

Herr, rechne nun die Jubel-Lieder!
 Miß nun die Lust, die uns durchdringt!
 Du kömst, und kömst viel schöner wieder,
 Weil Carl Sophien mit sich bringt.
 O! daß wir DICH an diesen Tagen
 Nicht sollen auf den Händen tragen!
 Herr, wärst DU in der neuen Welt,
 Mit Freuden wären wir gegangen
 Und hätten DEN, gebückt empfangen,
 Der uns, wie Rom Trajan, gefällt.

Und nicht nur wir sind DEINE Knechte,
 Auch Bernstadt schmückt sich DIR zu Ruhm,
 Hier warten DEINE alte Rechte,
 Und dort ein neues Fürstenthum.
 O Fürst! der so viel Volck erfreuet,
 O Volck! das doppelt mehr gedeyhet,
 Weil es gedoppelt reicher ist;
 Weil, Herr, auf Kindes-Kind und Erben
 Wir um die Wette treu ersterben,
 DU um die Wette gnädig bist.